

Goethe, Johann Wolfgang: 21 (1818)

1 Dem Scheidenden ist jede Gabe wert,
2 Ein dürres Blatt, ein Moos, ein Steinchen aus der Quelle,
3 Daß er des Freunds gedenke, jener Stelle,
4 Wohin er ewig hin und hin begehrt:
5 Ein Zeuge bleibt's, wie sinnig sie gewandelt.
6 So wird ein Nichts zum höchsten Schatz verwandelt.

7 Wenn aber solche Gabe tiefen Wert,
8 Gestaltet, mit sich führt, für sich allein
9 Dem Sinn des Künstlers wünschenswert begegnete,
10 Wie muß das nun ein Schatz der Schätze sein,
11 Wenn ihn der Freund im Scheiden treulich segnete!

(Textopus: 21. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55441>)